

# EmmVau<sup>®</sup> Aktuell

Nr. 10

Mitteilungen für  
Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter  
des Kirchenkreises

Schleswig-Flensburg



Herbst 2020

## Herausgeber:

Mitarbeitervertretung des  
Ev.-Luth. Kirchenkreises  
Schleswig-Flensburg

Mühlenstraße 19  
24937 Flensburg  
Telefon: **(0461) 50 30 970**  
Telefax: **(0461) 50 30 977**  
E-Mail: [mitarbeitervertretung@kirche-sfl.de](mailto:mitarbeitervertretung@kirche-sfl.de)

[www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/  
kirchenkreis/mitarbeitervertretung.html](http://www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/kirchenkreis/mitarbeitervertretung.html)



## TELEFONNUMMERN

**Ursula Einsiedler**  
**(0461) 50 30 970**

**Hanna Schulze**  
**(0461) 50 30 971**

**Volker Wendt**  
**(0461) 50 30 973**

## V. i. S. d. P.

Ursula Einsiedler  
Vorsitzende der Mitarbeitervertretung

## Redaktion

Volker Wendt

## Layout

Hanna Schulze / Volker Wendt

## Druck

Stern Druck

Auflage **ca. 1.600 Exemplare**

Aktuelle Ausgabe: September 2020

Nächste Ausgabe: Dezember 2020

## In dieser Ausgabe:

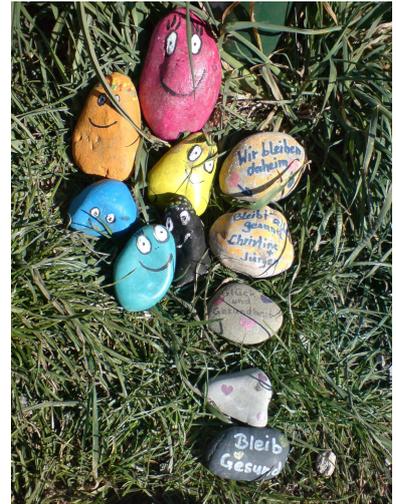
Titelblatt/Foto: Annamartha_pixelio.de	1
Impressum/ Inhaltsverzeichnis	2
Auf ein Wort...	3
Gesundheit	4
Gut zu wissen	5
Mitarbeiterversammlung	6
Seminarbericht Dienstvereinbarungen	7
Aus der Synode	8
Newsletter	9
Tarifgeschehen Aufruf an alle...	10-11
Zu guter Letzt.../Foto: Ursula Einsiedler	12

# Auf ein Wort...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

noch immer bestimmt das Covid-19-Virus unseren beruflichen **Alltag** und unser soziales **Miteinander**. Viele Auflagen sind gelockert worden, wir können wieder Reisen, Essen gehen und uns mit Freunden und der Familie treffen (von der Personenzahl eingeschränkt, aber immerhin). Ja, und wir müssen uns an die Abstandsregeln von mindestens 1,50 Metern und die Mund-Nase-Bedeckung beim Einkaufen oder wenn der Abstand nicht gewahrt werden kann, halten, um das Infektionsrisiko klein zuhalten.

Für uns als Mitarbeitervertretung, die auch für den **Gesundheitsschutz** mit zuständig ist, eine klare Sache und doch ist da ein „noch“, weil vieles nicht stattfinden kann!!

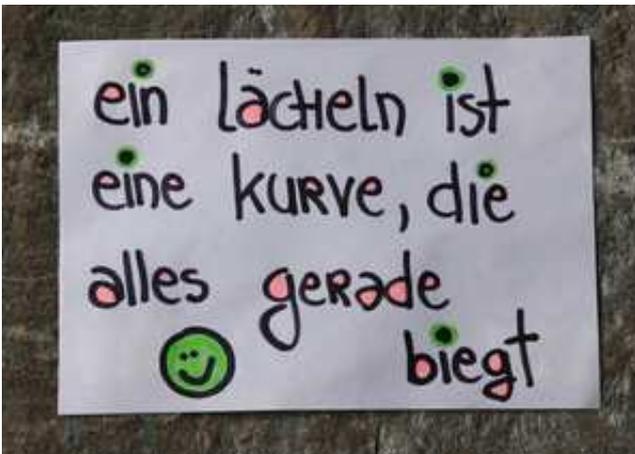


Peter\_pixelio.de

Schweren Herzens haben wir beschlossen **keine** Teilversammlungen und **keine** Mitarbeiterversammlung in diesem Jahr abzuhalten.

Wir haben abgewogen, nach geeigneten Räumen geschaut und mussten feststellen, dass wir keine Möglichkeit haben, die Hygienevorschriften in den Räumlichkeiten einzuhalten. In der Planung ist, dass wir euch im Frühjahr 2021 zu unserer Mitarbeiterversammlung einladen können, immer in der Hoffnung, dass es das Infektionsgeschehen zulässt.

Ich glaube in dieser besonderen Zeit ist es gut, wenn wir ab und an schmunzeln können und uns bewusst machen, dass vieles leichter wird mit etwas **Humor** und **Gottvertrauen**. Vor diesem Hintergrund möchte ich euch nicht das „**Rezept für ein glückliches Jahr**“ vorenthalten.



Rosel Eckstein\_pixelio.de

Man nehme 12 Monate, befreie sie sorgsam und fein säuberlich von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 28, 30 oder 31 Tage, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht.

Jeder Tag des Jahres soll einzeln und mit Hingabe angerichtet werden, mit einem Teil Arbeit, und zwei Teilen Frohsinn und Humor.

Nun füge man drei ordentlich gehäufte Esslöffel Optimismus, einen Teelöffel Toleranz, eine Prise Takt und einige Körnchen Witz hinzu und übergieße alles reichlich mit Wohlwollen und Liebe.

Das fertige Gericht schmücke man mit kleinen Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Eure Mitarbeitervertretung wünscht euch viel Spaß beim Kochen und bleibt dabei gesund.

Uschi Einsiedler

# Gesundheit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf der Mitarbeiterversammlung 2018 hatten wir als großes Thema „**Gesunderhalt am Arbeitsplatz**“.

Ihr habt uns eure **Gedanken, Erwartungen** und **Anregungen** aufgeschrieben und wir haben sie dann in der EmmVau aktuell, Ausgabe 4/2018, veröffentlicht.

Mit der Bitte um Präsentation dieses Themas sind wir dann an die Pröpstin Frau Lenz-Aude herangetreten und wurden im Mai 2019 auf eine Sitzung des Kirchenkreisrates eingeladen.

Unser Ziel war, dass sich eine Arbeitsgruppe dem Thema „**Betriebliches Gesundheitsmanagement im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg**“ annähert und konkrete Ideen entwickelt.

Der Kirchenkreisrat hat uns diesen **Auftrag** nach der Präsentation erteilt und uns als Mitarbeitervertretung gebeten, einen Arbeitskreis zu diesem Thema ins Leben zu rufen. **Wichtig** war dem Kirchenkreisrat, dass alle Bereiche des Kirchenkreises in diesem Arbeitskreis vertreten sind.

Seit Ende August 2019 hat die Arbeitsgruppe, bestehend aus einer **Kirchengemeinde**, drei Personen der **Dienste und Werke**, einer Person aus der **Verwaltung** und einer Person aus dem **Kirchenkreisrat** sowie Personen aus der **Mitarbeitervertretung**, ihre Arbeit aufgenommen und sich mit dem Thema beschäftigt.

Schnell war klar, Jede/Jeder von uns hatte Erwartungen und Ideen im Gepäck und sie waren so bunt wie ein großer Blumenstrauß. Damit wir uns nicht im Gesundheitsdschungel verirren und alle mit dem gleichen Kenntnisstand arbeiten konnten, hat uns eine Referentin über das „**Betriebliche Gesundheitsmanagement**“ informiert.

Unser Ziel war, unsere Ergebnisse im Frühjahr 2020 im Kirchenkreisrat Vorzustellen.



Peter Bast\_pixelio.de

Doch dann kam das Corona Virus und hat diese zeitliche Vorgabe ausgebremst. In den Monaten März, April und Juni konnten wir keine Sitzungen abhalten.

**Hurra, jetzt ist es geschafft!**

Wir können euch mitteilen, dass der Arbeitskreis seine Arbeit am 29.07.2020 abgeschlossen hat und es ist ein Brief an die Pröpstin Frau Lenz-Aude verschickt worden mit der Bitte, in einer der nächsten Sitzungen des Kirchenkreisrates unser Ergebnis präsentieren zu können.

Uschi Einsiedler

# Gut zu wissen

## Gut zu wissen: „wann bin ich unterwegs über die VBG versichert?“

### Zuhause

Auf dem direkten Weg zur Arbeit ist man versichert. Übernachtet man nicht zu Hause, sondern zum Beispiel bei den Eltern oder bei einem Partner\*in, besteht auch von dort aus Versicherungsschutz auf dem Weg zur Arbeit. Der Weg muss allerdings in einem angemessenen Entfernungsverhältnis zum üblichen Arbeitsweg stehen.

### Umweg

Wer die Kinder auf dem Weg zur Arbeit zum Kindergarten, zum Hort oder zur Tagesmutter bringt und dafür einen Umweg nehmen und damit vom direkten Arbeitsweg abweichen muss, ist auch auf diesem Umweg versichert.



Elisabeth Patzal\_pixelio.de

### Besorgungen

Tanken, einen Kaffee holen oder den Wochenend-einkauf erledigen? Unterbricht man den Arbeitsweg dafür nur kurz, lebt der Versicherungsschutz nach dem Zwischenstopp wieder auf. Dauert die Unterbrechung jedoch länger als zwei Stunden, erlischt er.

### Feierabend

Auf dem direkten Nachhauseweg besteht Versicherungsschutz. Wer nach der Arbeit, statt nach Hause zu fahren, z.B. zum Tennisspielen fährt, ist auch auf der Strecke zum Tennisplatz versichert –

sofern die Distanz dorthin in angemessenem Verhältnis zum üblichen Heimweg steht. Der Weg vom Tennisplatz nach Hause ist dann nicht mehr versichert.

### Arbeitsplatz

In Büro und Werkhalle sind Beschäftigte gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert.

### Transportmittel

Ob per Fahrrad, im Auto, in der Straßenbahn, zu Fuß oder mit dem Skateboard – wie man zur Arbeit kommt, ist unerheblich für den Versicherungsschutz.

### Verkehrslage

Nicht immer ist der direkte Weg der Verkehrsgünstigste. Ändert man die Route um Staus oder Baustellen zu umgehen, ist dieser Umweg ebenfalls versichert. Allein wegen einer „schöneren“ Strecke nicht den direkten Weg zu nehmen, gilt hingegen als rein privater Grund und ist damit nicht versichert

aus der Zeitschrift Credo,  
Zusammenfassung Uschi Einsiedler



Sebastian Göbel\_pixelio.de

# Mitarbeiterversammlung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr ist **alles anders** als in den Jahren zuvor.

Bislang konnten wir in jedem Jahr Teilversammlungen für bestimmte Berufsgruppen und unsere Mitarbeiterversammlung abhalten.

**Doch nicht so im Jahr 2020.**

Hatten wir im März, als das Corona Virus sich zu einer Pandemie entwickelte und die Bundesregierung sich veranlasst sah einen Lockdown zu verhängen und das ganze Land zum Stillstand kam, doch noch die **Hoffnung**, dass sich zum Herbst alles normalisieren würde. Wir wollten in den Monaten September, Oktober und November alles nachholen und müssen nun feststellen, dass dies nicht Möglich ist.



Luisa Drehsen\_pixelio.de

Die Zahlen der Neuerkrankungen sind wieder am Ansteigen und **niemand** kann Auskunft darüber geben wie sich die Infektionszahlen weiter entwickeln.

Vor dieser Ausgangslage haben wir uns **schweren Herzen** entschlossen, das in diesem Jahr keine Veranstaltungen mehr stattfinden. Dieses gilt sowohl für die Teilversammlungen, wie auch für unsere jährliche Mitarbeiterversammlung. Wir können bei diesen Veranstaltungen nicht gewährleisten, dass die derzeit geltenden Hygienevorschriften eingehalten werden können.

Unsere **Idee** ist es im Frühjahr 2021 unsere Mitarbeiterversammlung abzuhalten und zwar im gewohnten Rahmen.

Damit ihr auch im Jahr 2019/2020 über unsere Arbeit informiert seid, wird es für euch den **Rechenschaftsbericht** in schriftlicher Form zum Nachlesen geben.

Uschi Einsiedler

## Seminarbericht

**Seminar: „Digitalisierung der sozialen Arbeit“**

vom 17. – 19.08.2020 fand im DAK-Tagungszentrum in Bad Segeberg das Seminar **„Digitalisierung der sozialen Arbeit“** statt. Dieses Seminar wurde von der Diakonischen ArbeitnehmerInnen-Initiative e.V. durch den Referenten Gerald Fuhlendorf durchgeführt.

Los ging es zunächst mit der Frage **„Was ist Digitalisierung“**: Elektronische Akte, Zeit- und Leistungserfassung, digitale Kommunikationsformen bis hin zu Pflegerobotern. Es sind einige Hürden zu überwinden. Oft ist keine ausreichende Infrastruktur vorhanden.

# Seminarbericht

So ist z.B. durch die Coronakrise der Bedarf an **Videokonferenzen** drastisch gestiegen. Der Kenntnisstand der Mitarbeitenden ist sehr unterschiedlich. Verschieden sind auch die Vorstellungen von **Datenschutz** sowie das Verständnis von digitalen Arbeitsprozessen.

Die Einführung **digitaler Strukturen** bedeutet für die Mitarbeitervertretungen die Notwendigkeit viele Aspekte zu berücksichtigen. Was kann und was soll die Technik? Was brauchen die Kollegen, um mit der Technik umgehen zu können. Welche Kontrolle soll bzw. darf ausgeübt werden?!

Eine wichtige Rolle spielt auch deshalb die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD). Darin sind die Grundsätze für die **Verarbeitung personenbezogener Daten** festgelegt: Rechtmäßigkeit, Zweckbindung, Transparenz, Datenminimierung, Richtigkeit, Speicherbegrenzung, Integrität und Vertraulichkeit.

In Form von Rahmen- und Dienstvereinbarungen kann die Mitarbeitervertretung Digitalisierungsvorhaben mitgestalten. Zudem gibt es neuerdings die Möglichkeit, durch die Einigungsstelle nach § 36 a MVG-EKD, Regelungsstreitigkeiten beizulegen.

Herr Fuhlendorf erklärte außerdem anhand von Beispielen die systematische Vorgehensweise zur Problemlösung und den Entwurf von Handlungsplänen.

**Ziel** war es, dass die Mitarbeitervertretung in die Lage versetzt wird, die Einführung digitaler Strukturen zu beurteilen und **angemessene Regelungen** mitzugestalten.

Otto Giegerich

## Dienstvereinbarungen



Thorben Wengert\_pixelio.de

### Dienstvereinbarung Homeoffice

Die Dienstvereinbarung **Homeoffice** für die Mitarbeitenden der **Kirchenkreisverwaltung** war zwar erst knapp ein Jahr alt, musste jedoch aufgrund der Erfahrungen, die durch die Coronapandemie gemacht wurden, um einige Punkte ergänzt werden. Diese Veränderungen wurden in einer neuen Vereinbarung aufgenommen und können auf unserer Webseite unter:

<https://www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/>, dann in der linken **Menüleiste**:

→ **Kirchenkreis** → **Mitarbeitervertretung** → **MV** → **Dienstvereinbarungen** gelesen werden.

Weitere Dienstvereinbarungen, auch aus anderen Dienststellen unseres Kirchenkreises, sind in Planung, aber noch nicht abgeschlossen. Sobald dies geschehen ist, werden wir euch informieren.

*Volker Wendt*

# Aus der Synode

Aufgrund der aktuellen Corona-Regeln hatten Synodenpräses und Kirchenkreisrat die Kirchenparlamentarier, statt einer regulären Synode, am 20.06.2020 zu einer Infoveranstaltung „**Die künftige Leitungsstruktur der Ev. Kirche in Schleswig-Flensburg**“ in den Schleswiger Dom eingeladen.

Anlass: Pröpstin **Carmen Rahlf** wird im Dezember 2021 und Pröpstin **Johanna Lenz-Aude** im März 2022 in den Ruhestand verabschiedet. Propst **Helgo Jacobs** ist 2021 zehn Jahre im Amt, eine Wiederwahl steht an. „Es ist notwendig, dass die künftige Leitungsstruktur klar ist, innerhalb derer die Pröpstlichen Stellen künftig besetzt werden“, sagte Linda Heiss. Gemeinsam mit Rainer Hanf stellte sie das Modell vor, das der Kirchenkreisrat dem Kirchenparlament zur Abstimmung im September empfiehlt. Demnach sollen die drei Propsteien zu zweien zusammenwachsen, zwei Pröpst\*innen sollen künftig im Duo die geistliche Leitung übernehmen – und das in enger Zusammenarbeit mit den Leiter\*innen der Dienste und Werke. Heiss sagte: „Der Austausch und die konstruktive Vernetzung der geistlichen Leitung und der Werke-Leitungen ist eine maßgebliche Säule für den Erfolg.“



Anja Pfaff

Nach dem Modell des Kirchenkreisrates soll künftig ein\*e Pröpst\*in die Propstei **Angeln und Schleswig** sowie die **Kirchenkreisverwaltung** leiten, ein\*e zweite Pröpst\*in soll die Propstei **Flensburg** führen und als pröpstliche Ansprechpartner\*in für alle **Dienste** und **Werke** zuständig sein.

Für 2021 sind von der Nordkirche 2,3 pröpstliche Stellen berechnet, nachdem es statt 70 Kirchengemeinden im Jahr 2009 aktuell 59 gibt und statt 176.000 Gemeindegliedern derzeit 150.000 gezählt werden. Auch die Zahl der Pastor\*innen wird weiter sinken, prognostizierte Linda Heiss: Fast 60 Pastor\*innen werden in den nächsten neun Jahren in den Ruhestand verabschiedet und nach Vorgabe der Nordkirche sind 2030 für Schleswig-Flensburg insgesamt noch 74,5 Pfarrstellen vorgesehen statt 95,5 Stellen im Jahr 2019.

„Da ist es nur konsequent, die Strukturen anzupassen, um den veränderten Gegebenheiten Rechnung zu tragen und um den Kirchenkreis zukunftsfähig zu machen“, sagte Rainer Hanf.

Die Entscheidung, wie die Leitungsstruktur künftig aussehen soll, treffen die Kirchenkreissynodalen auf ihrer nächsten Tagung, die für den 12.09.2020 geplant ist.

Ein weiteres Synodenthema im September: Laut aktueller Schätzung muss die Kirche in Schleswig-Flensburg 2020 wegen der Corona-Pandemie mit drei Millionen Euro weniger auskommen als noch im Februar veranschlagt. Überbringerin dieser Hiobs-Botschaft war Pröpstin Johanna Lenz-Aude. Sie sagte: „Ich will Sie nicht in Schockstarre versetzen, aber bitte nehmen Sie in Ihre Gemeinde die Frage mit, wie wir unserem Auftrag mit weniger Geld gerecht werden können.

**Wir werden das hinkriegen.** Dafür hoffe ich auf den Segen und die **Hilfe Gottes** – und auf **Vernunft** und **gute Vorschläge**.“

Artikel von Anja Pfaff, Zusammenfassung von Volker Wendt

# Newsletter

## Zwischenstand zum Versand des EmmVau Aktuell als digitale Ausgabe

Mit der Neufassung unserer Homepage auf der Kirchenkreisseite haben wir im Rahmen unserer MV Arbeitsgruppe auch über die digitale Form des **EmmVau Aktuell** und über einen **Newsletter**, der zeitnah Neuigkeiten aus der MV-Geschäftsstelle versenden kann, nachgedacht.

Wir haben mit Herrn Haalbeck Möglichkeiten erörtert, die konform mit der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) sind und darüber hinaus über unsere Kirchenkreisformate versendet werden können.

Aufgrund der neuen **DSGVO** reicht es nicht aus, dass Interessenten sich einfach nur anmelden, sondern der Empfänger eines Newsletters muss explizit sein **Einverständnis** vor dem ersten Versand geben. Dieses geschieht in der Regel durch das Eintragen einer Mailadresse in ein entsprechendes Anmeldeformular. Vielleicht kennt ihr es aus eurem privaten Bereich, z.B. der Newsletter von der Bank oder von der Krankenversicherung.



Rainer Sturm\_pixelio.de

Dafür wird das sogenannte „**double-opt-in-Modell**“ genutzt. Hierbei erhält der angegebene Empfänger eine Nachricht per Mail, um die Anmeldung zum Newsletter zu bestätigen. Dies erfolgt in der Regel durch Klick eines entsprechenden Bestätigungslinks.

Technisch gesehen werden die eingetragenen Adressen erst durch die Bestätigung freigegeben und in den Verteiler aufgenommen.

Um die Digitalisierung im Kirchenkreis voranzutreiben, gibt es schon seit letztem Jahr einen **Arbeitskreis Digitalisierung** auf Kirchenkreisebene.

Dieser Arbeitskreis favorisiert inzwischen 2 mögliche Varianten:

1. **Variante:** einen Anbieter mit Newsletterdienst
2. **Variante:** mit einem Messengerdienst

Beide Varianten sind DSGVO konform.

Leider wurde die Arbeit des Arbeitskreises Digitalisierung, wie viele andere auch, durch Corona ausgebremst, so dass auch wir weiterhin warten müssen.

### **Fazit:**

Wir können Euch also immer noch nicht das EmmVau Aktuell in digitaler Form anbieten. Sobald sich hier etwas tut, werden wir Euch informieren!

Volker Wendt

# Tarifgeschehen

Viele von euch wundern sich vielleicht, bei der Gehaltsabrechnung im Oktober mehr Geld auf dem Konto zu haben als im Vormonat. Natürlich ist es schön, denn mehr Geld zur Verfügung zu haben ist immer besser als weniger!

## Doch woran liegt es, dass wir mehr Geld erhalten?



Petra Bork\_pixelio.de

Die Antwort ist eigentlich ganz einfach: Wir als Angestellte im ehemaligen Nordelbien haben einen Tarifvertrag und zwar den Kirchlichen Arbeitnehmerinnen Tarifvertrag, auch kurz KAT, genannt. In diesem Tarifvertrag steht zum Beispiel wie viel Urlaub wir erhalten, welche Rechte und Pflichten wir haben, wie viel Prozent das Sonderentgelt beträgt oder welche Entgeltgrundlagen vorliegen, nach denen wir vergütet werden.

Bestandteil des Tarifvertrages ist auch die Entgeltordnung und die Entgelttabelle. In der Entgelttabelle sieht, wie viel wir z. B bei einer

Eingruppierung K7, Stufe 3 mit 39 Wochenstunden verdienen, wie hoch also unser Gehalt ist, das wir monatlich ausgezahlt bekommen.

Diese Entgelttabelle erhöht sich natürlich nicht von alleine. Denn unser Arbeitgeber erhöht unser Gehalt natürlich nicht ohne Aufforderung!

## Doch wer fordert den Arbeitgeber dazu auf?!

Die Antwort:

Das ist Aufgabe der Gewerkschaften, z. B. der Kirchengewerkschaft, indem sie die Entgelttabelle fristgerecht beim VKDA (Verband kirchlicher und diakonischer Anstellungsträger in Norddeutschland) kündigt.

Danach werden Termine zur Entgeltrunde vereinbart und die Entgeltverhandlungen beginnen. Haben sich die Gewerkschaften und der VKDA über die Höhe der Anhebung der Vergütung und deren Laufzeit, geeinigt, ist dieses Ergebnis für unseren Arbeitgeber bindend, da beim VKDA 99,9% aller Kirchengemeinden und Kirchenkreise im ehemaligen Nordelbien, Mitglied sind.

Das heißt, jede Gehaltserhöhung, die wir erhalten, haben die Gewerkschaften ausgehandelt. Nun fragen sich vielleicht einige von euch, warum sie mehr Gehalt bekommen, obwohl sie nicht Mitglied der Gewerkschaft sind?!

Das hängt mit unserem Tarifvertrag zusammen, der für alle Mitarbeitenden in unserem Kirchenkreis Gültigkeit hat und somit auch die neu verhandelte Entgelttabelle.



Erwin Lorenzen\_pixelio.de

# Tarifgeschehen

Schön, werden vielleicht einige von euch denken, ich bekomme also mehr Geld, aber brauche keinen Mitgliedsbeitrag für die Gewerkschaft zu entrichten.

Ja, so kann man denken, doch gehen wir davon aus, alle würden so handeln, dann haben wir bald keine Gewerkschaften mehr, die sich für unsere Interessen einsetzen können!

## Was wären die Folgen?!

Entweder würden keine Gehaltserhöhungen mehr verhandelt werden, oder aber die Gewerkschaften verhandeln mit dem Wissen, dass nur ein geringer Teil der Mitarbeitenden hinter ihnen steht, welche Auswirkungen hätte das wohl auf ein Verhandlungsergebnis?

Uschi Einsiedler

# Aufruf an alle...



Günter Havlena\_pixelio.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

## Bilder sagen mehr als tausend Worte.

Wir suchen schöne **Aufnahmen**, die wir in unserer „EmmVau Aktuell“ auf der letzten Seite unter der Rubrik „**Zu guter Letzt...**“ veröffentlichen dürfen.

Wir suchen Landschaftsaufnahmen, die zeigen, wie schön unser Land ist, Bilder von außergewöhnlichen Naturschauspielen, aber auch Fotos von besonderen Ereignissen, oder eine außergewöhnliche Momentaufnahme bei denen Ihr dabei wart.

Lasst eure Fotos nicht auf der Festplatte **versauern**, sondern teilt sie gern mit uns und allen anderen.

Wenn Ihr also die Rechte an den Bildern besitzt und mit der **Veröffentlichung** mit eurem Namen in der „EmmVau Aktuell“ einverstanden seid, dann schickt sie uns gerne an: [mitarbeitervertretung@kirche-slfl.de](mailto:mitarbeitervertretung@kirche-slfl.de)

Nach und nach werden wir diese ab der nächsten Ausgabe samt Bildunterschriften veröffentlichen.

Den Anfang macht in dieser Ausgabe Uschi Einsiedler mit der „*Erinnerung an sonnige Tage im August.*“

**Wir freuen uns auf Eure Bilder!**

Die Redaktion

**Zu guter Letzt...**



*Erinnerung an sonnige Tage im August*

*Wir wünschen allen  
einen sonnigen, freundlichen,  
goldenen Herbst!*